

# Ostalb Bürger Energie zahlt drei Prozent Dividende – 43 neuen Mitglieder

Bei der Generalversammlung der OBE wurden PV-Freiflächenprojekte und eine Satzungsänderung diskutiert. Rund 100 Mitglieder waren vor Ort.

AALEN – Vorstandsmitglied Hans-Peter Weber ließ die Arbeit im Jahr 2023 Revue passieren. Er ging auf die Vorstandsarbeit und die im letzten Jahr angestoßenen und realisierten PV-Projekte ein. Neben Dachanlagen in Aalen standen die Freiflächenprojekte in Bernlohe und Mälderhof im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit.

Insgesamt nähert sich die installierte PV-Leistung, so Weber, der Marke von 1.000 KWp. Dies entspricht dem Strombedarf von mehr als 300 Haushalten. Erstmals wurden Projekte gemeinsam mit der Aalener Wohnungsbau umgesetzt. Wesentlichen Anteil an der Arbeit des Vorstandsteams hatten die Freiflächenprojekte.

Weber ging auf die Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr ein. Es konnten 43 neue Mitglieder gewonnen werden, die sich mit über 200.000 Euro an der OBE beteiligten. Dadurch stiegen die Geschäftsguthaben der Mitglieder auf knapp 2 Millionen Euro an.

Aufgrund der wieder gefallen Energiepreise sank der Gesamtumsatz um 36.000 Euro. Die übrigen Kosten- und Ertragspositionen hielten sich auf Vorjahresniveau. Dadurch sank der Jahresüberschuss auf 77 TEUR und lag damit um 32 TEUR unter dem Vorjahr.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand die Zahlung einer Dividende von drei Prozent vor. Damit steigt das gesamte Eigenkapital der OBE einschließlich der Geschäftsguthaben auf 2,5 Millionen Euro, wodurch die OBE ausschließlich mit Eigenkapital finanziert ist.

Vorstandsmitglied Norbert Saup ging nun auf die großen Projekte ein. Das Freiflächenprojekt in Waldhausen-Bernlohe ist mit 11.000 MWp geplant und soll zusammen mit 6 weiteren Investoren (Grundstückseigentümern) realisiert werden. Die Umsetzung erfolgt in einer separaten Gesellschaft, der „Solarpark Bernlohe GmbH & Co KG“. Die Kosten sollen sich auf ca. 6 Millionen Euro belaufen. Der Anteil der OBE an



Aufsichtsratsmitglied Ingrid Gottstein hat ihr Amt nach über 10 jähriger Tätigkeit aus persönlichen Gründen niedergelegt.

der Gesellschaft beträgt 25,34%. Wir erwarten in Kürze die „Baureife“ und die Rechtskraft des Vorhaben bezogenen Bebauungsplans für September / Oktober 2024. Derzeit laufen für dieses Projekt die notwendige Teilnahme am EEG-Ausschreibungsverfahren und die technische Projektausstellung zur Anlagengenerierung, so Saup.

Das Projekt in Aalen-Mälderhof ist mit 4.400 KWp kleiner und wird von der OBE alleine umgesetzt. Bauleitplanung und technische Ausschreibung laufen exakt parallel zum Vorhaben in Bernlohe. Um hier eine Ver-

günstigung des EEG (erneuerbare Energien Gesetz) für Bürgergesellschaften zu nutzen ist unter Anderem eine Änderung der Satzung der OBE notwendig. Ziel ist es, auf die Teilnahme am EEG-Ausschreibungsverfahren zu verzichten, um dadurch eine höhere garantierte Einspeisevergütung zu sichern, dazu müsste aber, so Norbert Saup, die Satzung der OBE geändert werden.

OB Frederick Brütting ging im Bericht des Aufsichtsrates auf dessen Arbeit und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein, die er als zielgerichtet

und vertrauensvoll bezeichnete. In 4 Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über dessen Arbeit und den Verlauf der Projekte informieren lassen. Er dankte dem Vorstand und den mit der Verwaltung der OBE betrauten Mitarbeitern von VR-Bank Ostalb eG und Stadtwerke Aalen GmbH für ihre erfolgreiche Arbeit.

Den Prüfungsbericht des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes trug Vorstand Weber vor. Die Prüfer attestieren der OBE eine gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Vorstand und Aufsichtsrat haben ihre Aufgaben erfüllt

und sind all ihren Verpflichtungen nachgekommen.

Die Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss und dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes jeweils einstimmig zu und erteilten sowohl dem Vorstand als auch den Aufsichtsratsmitgliedern einstimmig die Entlastung, die von Thomas Wagenblast beantragt wurde.

Die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung der Satzung verfolgt im Wesentlichen das Ziel, mit dem Projekt „Mälderhof“ auf die Teilnahme am EEG-Ausschreibungsverfahren verzichten zu können. Das EEG schreibt dazu vor, dass keine Unternehmen an der OBE beteiligt sein dürfen, die nicht unter den Begriff der KMU – kleine und mittlere Unternehmen – fallen. Im Falle der OBE sind dies die VR-Bank Ostalb eG und die Stadtwerke GmbH, also gerade die Gründungsinitiatoren der OBE. Um hier zielgerichtet vorzugehen schlugen Vorstand und Aufsichtsrat in Abstimmung mit VR-Bank und Stadtwerken vor, die Mitgliedschaft beider Unternehmen in eine sogenannte „investierende Mitgliedschaft“ zu wandeln. Dies hat zur Folge, dass künftig beide Unternehmen bei der OBE nicht mehr stimmberechtigt sind.

Einige Satzungspassagen wurden verändert, die insbesondere die Erfordernisse aus der Coronazeit aufgreifen und auch virtuelle Generalversammlungen zulassen. Alle Satzungsänderungen wurden von der Generalversammlung einstimmig bzw. mit großen Mehrheiten beschlossen.

Aufsichtsratsmitglied Ingrid Gottstein hat ihr Amt nach über 10 jähriger Tätigkeit aus persönlichen Gründen niedergelegt. ARV Brütting dankte ihr für das langjährige Mitwirken und ihre wertvollen Anregungen. Er wünschte Frau Gottstein für die kommenden Jahre alles Gute und verabschiedete sie mit einem kleinen Geschenk.

In seinem Schlusswort sagte OB Brütting, dass damit einer erfolgreichen Weiterentwicklung der OBE und der von ihr initiierten Projekte Nichts mehr im Wege stehe. Er dankte den Mitgliedern für ihr Kommen und ihre Mitwirkung und wünschte der OBE herzliches „Glück Auf“. (au)